

Im Gegensatz zu Rupert, Udalrich und Otto hat Bischof Salomon von Trient seine Teilnahme an dem Laterankonzil ohne weiteres zugesagt und wollte zusammen mit Udalrich nach Rom reisen, dem er sein Verbleiben in Trient zu verdanken hatte (s. Nr. 76). Auch Hartwig von Augsburg war — wovon unsere Briefe allerdings nichts berichten ³⁵⁰⁾ — unter den Teilnehmern zu finden. Beiden hatte der Ausgang der Venetianer Verhandlungen die Bestätigung ihrer Ämter gebracht, und es liegt nahe anzunehmen, daß sie ihre Dankbarkeit für diese glückliche Lösung in Venedig veranlaßte, die Romreise zu unternehmen.

Die hier untersuchten 47 Briefe haben einen Einblick in den Konferenzbetrieb von Venedig gewährt, in Vorgänge, die sich zwar am Rande der eigentlichen Verhandlungen abspielten, aber doch besser als die offiziösen Berichte von Boso und Romuald das Milieu der einzelnen Verhandlungsphasen — seit den Tagen von Anagni, wenn wir die Ergebnisse der Studien II mit einbeziehen — deutlich werden lassen konnten. Darüber hinaus war es möglich, auf Grund der ermittelten Briefdatierungen und einer erneuten Interpretation der Briefinhalte besonders den Patriarchen Udalrich II. von Aquileja, Propst Otto von Raitenbuch und Herzog Welf VI. in ihrer Stellung zu Kaiser und Papst während des Schismas bzw. während der Verhandlungen in Venedig zu charakterisieren ³⁵¹⁾.

³⁵⁰⁾ S. Reuter a. a. O. 3, 424.

³⁵¹⁾ S. oben S. 402 ff., 427 f. und 438 ff.